

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 37 (1961-1962)

Heft: 11

Rubrik: Termine

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zu erleben, wie weit die Weisheit des Ostens fähig sei, dem westlichen Menschen einen Ausweg aus seiner heutigen geistigen Krise zu weisen. Koestler hat auf seiner Pilgerfahrt mit zahlreichen indischen und japanischen Führern, Politikern und Gelehrten gesprochen, hat ihre Lehren studiert und sich sehr kritisch mit ihnen und der Möglichkeit ihrer Ausstrahlung auseinandersetzt. Seine sehr ernsthaften Bemühungen, den Dingen auf den Grund zu gehen, führen ihn zu recht unerwarteten Ergebnissen: das Studium der Persönlichkeit Gandhis und der bedeutendsten heutigen Hindu-Heiligen, der Mysterien der vielfach verkannten Yoga-Lehre und der buddhistischen Zen-Philosophie Japans ließen Koestler erkennen, daß diese Lehren heute überaltert und krank sind und nicht mehr die innere Kraft haben, Europa etwas Wesentliches zu geben. So ist der Verfasser aus Asien zurückgekehrt, «stolz, ein Europäer zu sein».

Das Buch ist nicht nur wegen seiner für uns Europäer trostreichen Schlüffolgerungen sehr lesenswert. Auch seine scharfsinnige und kluge Art der Betrachtung und seine lebendig humorvolle Schilderung der heutigen geistigen und kulturellen Verhältnisse in Ostasien – unter ihnen bildet die plastische Darstellung des modernen Japans den unbestrittenen Höhepunkt – machen das Buch zu einem wertvollen Wegweiser durch ein bedeutsames Zeitproblem. Es ist versehen mit einem Nachwort von Prof. C. G. Jung, dessen Betrachtungsweise sich mit derjenigen Koestlers deckt.

Kurz

*

B. S. Telpuchowski:

Die sowjetische Geschichte des Großen Vaterländischen Krieges 1941–1945

Im Auftrag des Arbeitskreises für Wehrforschung herausgegeben und kritisch erläutert von A. Hillgruber und H.-A. Jacobsen. 276 Seiten, 2 Karten im Anhang. Bernard und Graefe, Verlag für Wehrwesen, Frankfurt a. M. Leinen DM 29.50.

Telpuchowski ist als Historiker stellvertretender Leiter der Abteilung «Geschichte des Großen Vaterländischen Krieges» am Institut für Marxismus-Leninismus beim Zentralkomitee der KPdSU. Das vorliegende Werk ist die Übersetzung der zweiten Fassung seiner «Geschichte des Großen Vaterländischen Krieges». Die erste Fassung erschien 1953 und wird von Telpuchowski mit keinem Wort erwähnt. Diese Tat sache allein spricht Bände! Sie beweist, daß – wie alles andere – auch die Geschichtsschreibung der Sowjets der politischen Generallinie und den propagandistischen Belangen der Partei untergeordnet ist. Mit andern Worten: Absolut wahr ist nur, was den Sowjets nützt. Nach diesem Grundsatz ändern, entstellen und vergewaltigen sie die historischen Wahrheiten. Was nicht der Generallinie entspricht, wird unterschlagen oder bedenkenlos frisiert und in das Schema der (zur Zeit gültigen!) sowjetischen Auffassung hineingepräßt. Vom kriegsgeschichtlichen Standpunkt aus gesehen, kann Telpuchowskis Werk nicht als wertvoll angesehen werden. Seinen hohen Wert und seine Bedeutung erhält es erst durch die kritischen, aber objektiven Erläuterungen der beiden Herausgeber, Andreas Hillgruber und Hans Adolf Jacobsen, die sich durch

ihre bisherige Forschungstätigkeit über den Zweiten Weltkrieg längst einen auch international begründeten ausgezeichneten Ruf geschaffen haben. Ohne Telpuchowskis Ausführungen zu entstellen, versteht es Hillgruber und Jacobsen in einer hervorragend geschriebenen und belegten Einführung sowie in ergänzenden Fußnoten, das Wesen der sowjetischen Geschichtsschreibung zu deuten und dem Leser verständlich zu machen. Dokumente und Karten in der Anlage vervollständigen das Werk. Man muß dem Verlag Bernard und Graefe und den beiden Herausgebern dankbar sein, daß sie dem deutschsprachigen Leser den Weg zu diesem Buch geöffnet haben. V.

Termine

Februar

18./19. Gurnigel:
Winter-Mannschaftswettkampf
Flieger- und Flab-Truppen

Juni

16./17. Frauenfeld:
Sommer-Armeemeisterschaften
23./24. Bern:
Schweizerischer Zweitagemarsch
des UOV Bern

Juli

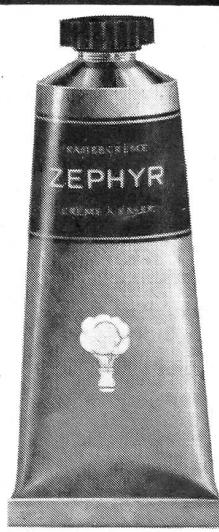
21.–29. Nijmegen:
Viertagemarsch

September

1./2. Zürich:
Schweizer Meisterschaften im
Sommer-Mehrkampf



**Zum Rasieren
Zephyr-Schaum,
und die Klinge
spürst Du kaum!**



Der reiche, rahmige und feinblasige Zephyr-Schaum (eine Folge der erstklassigen Rohstoffe) macht die Rasur zu einer Wohltat. Zephyr-Rasierseife 1.–, Zephyr-Rasiercreme 1.60, mit je 4 Silva-Punkten.

Friedrich Steinfels, Zürich



Nivada
Antarctic